

<b>Antrags.-Nr.:</b>  <span style="font-size: 2em; color: orange;">A14</span>	<b>Titel des Antrags:</b>		
	Änderungsantrag zum Landesparteitag Landtagswahlprogramm		
	<b>Antragssteller:</b>		
	Thomas Pohling, Christian Preuß		
	<b>Angenommen</b>	<b>Abgelehnt</b>	<b>Vertagt</b>

**Antrag:**

- 5 Die Linksjugend [solid] NRW möge beschließen:  
 Zeile 552 einzufügen:
- einheitliche Ladenöffnungszeiten  
 An die Abschaffung des Ladenöffnungsgesetzes in der jetzigen Form sollte sich ein einheitliches Ladenöffnungsgesetz, das verpflichtend für alle Händler Ladenöffnungszeiten vorschreibt, anschließen.
- 10
- Die Ladenöffnungszeiten müssen kürzer werden.  
 Die neuen Ladenöffnungszeiten sollten maximal Mo. – Fr. 8 Stunden am Tag beinhalten und Sa. maximal 4 Stunden. Vorschlag für einen Gesetzesentwurf wäre hierfür Mo. – Fr. sollten die Ladenöffnungszeiten von 10:00 – 18:30 Uhr und Sa. von 9:00 – 12:30 Uhr gelten.
  - Die Freigabe der Ladenöffnungszeiten muss komplett abgeschafft werden.
  - Sonntags und Feiertags dürfen keine Sonderregelungen für Öffnungszeiten gelten.
- 15

**Begründung:**

20 Die jetzigen Umstände im Einzelhandel sind für Mitarbeiter und Kunden gleichermaßen Katastrophal. Der Kunde in einer durchschnittlichen Stadt in NRW weiß oftmals gar nicht mehr, wann, wie lange welche Geschäfte in seiner Stadt geöffnet haben. Große „Ketten“ bzw. Supermärkte können zudem ganz andere Ladenöffnungszeiten betreiben als Mittelständler oder

25 Selbständige Einzelhändler, diese Chancenungleichheit muss beendet werden. Zudem sollen Kunden wissen ob ihr Laden noch geöffnet hat oder nur noch die Supermärkte in ihrer Stadt. Für die Mitarbeiter im Einzelhandel ist die Arbeitsbelastung in den letzten Jahren durch die endgültige Freigabe des Ladenöffnungsgesetzes unerträglich geworden. Oftmals gibt es keine Freizeitausgleiche, die Anzahl der freiwillig erwarteten Überstunden ist auf ein unerträgliches Maß

30 angestiegen und Abend / Frühschicht Modus sind auf Grund von Personeller Einsparungen keine Seltenheit. Unter den derzeitigen Arbeitszeitregelungen im Einzelhandel zu arbeiten macht das Leben Menschenunwürdigen! Die Folgen daraus sind oftmals überreizte und aggressive Mitarbeiter im Einzelhandel dadurch eine allgemeine Kundeunzufriedenheit. Zudem können Mitarbeiter im Einzelhandel kaum noch Vereinsoder Verbands- Aktivitäten nachkommen oder sich in diesen

35 engagieren da es ihnen letztendlich die unmöglichen Arbeitszeiten im Einzelhandel nicht ermöglichen an regelmäßigen Terminen teilzunehmen oder ein geregelteres Wochenende zu haben. Hieraus entsteht ein sozialer Kreislauf, der Familien zerstört und eine soziale Vereinsamung vorantreibt. In Belgien im übrigen gilt eine 8 Stunden Regelung für Ladenöffnungszeiten pro Tag und dort verhungert auch niemand oder jeder kommt seinen Einkäufen hinterher. Die bisherigen

40 Passagen im Entwurf das Landtagswahlprogramm jediglich die Abschaffung des derzeitigen Ladenöffnungsgesetzes und eine vollständige Überarbeitung, ohne aber dabei konkret zu werden. Auf Grund des weit reichenden und komplexen Landtagswahlprogramms sollte hier eine Änderung wie oben angebracht sein.